

Organisation, sondern der qualitative Beitrag des inneren Aufbaues der hoffnungsvoll aufblühenden Missionswissenschaft untersucht würde. Es wäre außerordentlich zu wünschen, daß uns der Verfasser ein zweites Werk schenkte, das vor allem das innere Wachstum der protestantischen Missiologie und der Bemühungen um ihren organischen Einbau in die gesamte theologische Wissenschaft und theologische Ausbildung zum Gegenstand hätte. Mit dem vorliegenden Werk hat er jedenfalls bewiesen, daß er wie kein anderer zu dieser schönen Aufgabe befähigt und berufen wäre.

Manila, P. I.

Johannes Hofinger SJ

RELIGIONSWISSENSCHAFT

✓h BENTFELDT, LUDWIG: *Das verheißene Reich*. Eine religiös-philosophische Betrachtung über das Sein von Mensch und Welt und über den Sinn des Geschehens unserer Zeit. Selbstverlag/Darmstadt (Gervinusstr. 70) ²1953, 239 S.

Das wesentliche Anliegen des Buches ist die Überwindung der Kluft, die sich im Laufe der letzten Jahrhunderte zwischen Glauben und Wissen aufgetan hat. Schuld daran ist nach Vf., daß der Glaube zu sehr in Dogmen erstarrte und dadurch die Fähigkeit verlor, sich mit der fortgeschrittenen geistigen Entwicklung in gegenseitig befruchtender Weise auseinanderzusetzen. Die seit dem 4. Jh. beginnende Festlegung des Glaubens in Dogmen habe eine Erstarrung eingeleitet, die auch durch die Reformation nicht behoben worden sei. Damit habe sich die Kluft zwischen kirchlichem Glauben und wissenschaftlicher Erkenntnis mit dem Aufblühen der Wissenschaft vertieft, die sich von den Vorstellungen des Glaubens mehr und mehr löste. So wird durch alle angeblich erstarrten dogmatischen Formen hindurch wieder die Erneuerung des altchristlichen Glaubens und der ursprünglichen Gestalt christlicher Lehre vom Geist und der Liebe Christi erstrebt, weil solcher Glaube des Herzens und Gemütes der Erkenntnis der Vernunft nicht widersprechen könne.

Das Anliegen des Vfs. ist nicht neu. Bereits im Anschluß an Kant hat man, besonders in weiten Kreisen des Protestantismus, lange Zeit einen solchen Gefühls- und Herzensglauben vertreten, und heute huldigt man in den Reihen der sog. Lebens- und Existenzphilosophie einer Religion und einem Christentum des Geistes und der Liebe mit Frontstellung gegen alles rational-dogmatisch, kirchlich gebundene Christentum. Aber nicht nur die philosophisch-theologische Auseinandersetzung, sondern auch der Gang des religiösen Lebens und seiner Entwicklung hat bisher zur Genüge die Unzulänglichkeit und Unfruchtbarkeit eines solchen Irrationalismus und Subjektivismus erwiesen und gezeigt, daß alles wahre religiöse Leben der dogmatischen Form und der kirchlichen Bindung bedarf, wie ja solche bereits auch beim ursprünglichen Christentum zu verzeichnen sind, das keineswegs irrationalistisch und subjektivistisch eingestellt war.

Würzburg

Josef Hasenfuß

DE VAUX, ROLAND: *Das Alte Testament und seine Lebensordnungen*. Übertragung aus dem Französischen von Lothar Hollerbach. Herder/Freiburg I. Bd. 1960, 363 S. DM 24,80